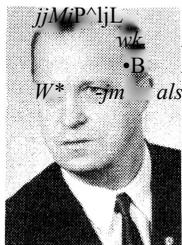


Verbesserte Arbeit der Volksvertretungen - Anliegen der Partei

Unser Interview

mit dem Genossen
Gerhard Gramm,
1. Sekretär
der Kreisleitung der SED
Gotha



Frage: Der VIII. Parteitag bezeichnet die Verbesserung der Arbeit der Volksvertretungen als ein wichtiges Anliegen der Partei. Welche Schlußfolgerungen hat die Kreisleitung Gotha daraus gezogen und womit hat sie begonnen?

Antwort: Bereits auf unserer Kreisdelegiertenkonferenz und erneut zu den Wahlen zur Volkammer und zu den Bezirkstagen haben wir die Aufgabe gestellt, die Arbeit der Volksvertretungen auch zur Sache der Parteiorganisationen in den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft zu machen. Es geht uns vor allem darum, auf die Arbeit der Volksvertretungen stärkeren Einfluß zu nehmen, damit sie

ihre Tätigkeit in Zukunft so verbessern, daß die Probleme, die sich aus der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes ergeben, mit der Schöpferkraft der Werktätigen erfüllt werden. Dazu ist notwendig, die Autorität der Abgeordneten in den Betrieben und Wohngebieten zu erhöhen und das Zusammenwirken der Volksvertretungen und ihrer Räte mit den Betrieben weiter auszubauen.

Die Verbesserung der Arbeit mit den Volksvertretungen stellt auch höhere Anforderungen an die Tätigkeit der Kreisleitung. Das Sekretariat der Kreisleitung wird sich regelmäßiger mit der Arbeit der Genossen in den Volksvertretungen befassen und notwendige Festlegungen für die Parteiarbeit treffen. Dazu gehört auch, daß wir uns gründlicher mit der wachsenden Rolle des Staates und den Schlußfolgerungen für die Praxis beschäftigen, damit wir nicht nur unsere Leitungstätigkeit verbessern, sondern auch unsere eigene Abgeordnetentätigkeit qualifizieren. Bei unseren Überlegungen gehen wir davon aus, daß wir mehr als 2000 Abgeordnete in allen Volksvertretungen des Kreises und nahezu 25 000 Bürger in Kommissionen, Aktivs, Ausschüssen und Beiräten haben. Diese große demokratische Kraft muß bei der Durchführung der Parteibeschlüsse künftig voll wirksam werden. Deshalb haben wir dafür gesorgt, daß in den Mitgliederversammlungen der Betriebe über die Verantwortung der Parteiorganisationen für die Arbeit der Volksvertretungen gesprochen wird. In den Parteiorganisationen des Rates des Kreises und des Rates der Stadt Gotha haben wir ausführlich erläutert, wie die demokratische Mitarbeit der Bevölkerung entwickelt werden muß.

Von den Mitgliedern und Kandidaten der Kreisleitung sind 21 Genossinnen und Genossen entweder Abgeordnete des Kreistages, der Stadt-

Wenn die Genossen voran- gehen

In einer Mitgliederversammlung der APO Erdbau, Grundbau und Enttrümmerung im VEB Kombinat Tiefbau Berlin gab es eine sehr lebhaft diskutierte Diskussion zu der

Frage: Wie setzen die Mitglieder der Partei die Beschlüsse des VIII. Parteitages mit Hilfe aller Kollegen am Arbeitsplatz durch? Einige Genossen wurden kritisiert, weil sie im Kampf um die volle Auslastung der Arbeitszeit noch nicht an der Spitze stehen und sogar zu denen gehören, die es mit der Arbeitszeit nicht so genau nehmen. Die Auseinandersetzung war hart. Im Ergebnis dieser kritischen Diskussion begriffen jedoch alle, daß die richtige Auswertung des VIII. Parteitages da beginnt, wo

ein jeder seine Verantwortung erkennt und wahr nimmt.

Aber nicht nur kritische Auseinandersetzungen bestimmten den Charakter der Mitgliederversammlung, sondern auch schöpferisches Mitdenken und der Erfahrungsaustausch darüber, wie die Effektivität des Reproduktionsprozesses entsprechend den Hinweisen des VIII. Parteitages erhöht werden kann. So erläuterte zum Beispiel Genosse Woisnitza, ein an Parteierfahrung noch sehr junger Genosse, wie und mit welchen Methoden

DER FESLER HAT DAS WORT